

Medienmitteilung, Freitag, 10. September 2021

Automatisiertes Fahren wird die Zukunft der Mobilität prägen

Das Swiss Transit Lab in Schaffhausen (STL) steht vor einem weiteren Schritt in der Entwicklung der automatisierten Mobilität im öffentlichen Verkehr. Mit dem neuen Pilotprojekt «Linie 13» wird im nächsten Jahr eine Pilotlinie für die Anwendung von neuen Technologien in Betrieb genommen. Dank der Kooperation mit der Swiss Association of Autonomous Mobility (SAAM) ist das Projekt in eine überregionale, nationale Strategie eingebettet.

2019 startete das Schaffhauser Swiss Transit Lab in Schaffhausen (STL) zum ersten Mal einen Pilotbetrieb mit einem selbstfahrenden Bus, eingebunden ins ÖV-Netz der Verkehrsbetriebe Schaffhausen vbsh. Mit diesen Erfahrungen im Hintergrund geht das STL in enger Kooperation mit der Swiss Association of Autonomous Mobility (SAAM) einen Schritt weiter: Mit der Linie 13 wird zum ersten Mal in der Schweiz ein automatisiertes Fahrzeug (Level 4) mit Dual-Mode-Technologie ausgerüstet und in einem Pilotprojekt eingesetzt. Ziel des neuen Projekts ist es, Erfahrungen für die erste und letzte Meile zu sammeln, erklärt Matthias Rödter, Präsident des STL, an der Medienorientierung vom 10. September 2021. Im Pilotbetrieb liegt darum der Fokus auf der Entwicklung und Nutzung der ersten und letzten Meile in enger Verbindung mit den Bedürfnissen der Fahrgäste. «Wir stehen im öffentlichen Verkehr vor vielen Fragen, wie wir in Zukunft unsere Dienstleistungen für unsere Kunden anbieten werden. Mit diesem Projekt sammeln wir als Netzwerk der Mobilitätsanbieter in der Schweiz gemeinsam wichtige Erkenntnisse für die Zukunft unserer Betriebe», ergänzte Martin Neubauer, Geschäftsführer vom SAAM. Die Mobilität der Zukunft könne nur gemeinsam entwickelt werden, darum sei die Anbindung und der Austausch mit der nationalen Plattform des SAAM zentral, ergänzt Projektleiter des STL Patrick Schenk. Diese nationale Vernetzung wurde auch bereits vorgängig zur Medieninformation in einem gemeinsamen Workshop des STL und des SAAM im Rahmen einer Tagung des Verbands öffentlicher Verkehr VöV verdeutlicht. Dieser Kongress fand gleichzeitig in Schaffhausen statt. An diesem Workshop wurde über die Ausgestaltung der Mobilität der Zukunft, der Rolle des öffentlichen Verkehrs sowie die wichtigsten Schritte im Zusammenhang mit der automatisierten Mobilität mit Experten der öv-Branche diskutiert.

Nächste Schritte im Pilotprojekt «Linie 13»

Das STL startet in Kooperation mit den Projektpartnern sowie dem SAAM und dessen Exponenten im Frühling 2022 mit dem neuen Projekt, genannt «Linie 13», in Schaffhausen. Eingesetzt wird ein handelsübliches Elektrofahrzeug der Marke Toyota, nachgerüstet mit Sensortechnologie für automatisiertes Fahren. Damit wird zum ersten Mal in der Schweiz ein Dual-Mode-Fahrzeug im Betrieb eingesetzt. Das Fahrzeug wird im ersten Schritt unter der Konzession der vbsh eine Linie zwischen dem Bahnhof Schaffhausen und dem Stadtteil Stahlgießerei verkehren. Aktuell laufen die Arbeiten am Detailprojekt und der Austausch im Kompetenznetzwerk des SAAM.

Mit dem Projekt wollen die Betreiber des STL Erkenntnisse zur Erschliessung der ersten und letzten Meile im öffentlichen Verkehr sammeln. Das Fahrzeug ist gleichzeitig ein Anwendungsobjekt für weitere Technologien, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle rund um das automatisierte Fahren. Es bietet interessierten Unternehmen und Forschenden die Möglichkeit, eigene Technologien auf dem Fahrzeug einzusetzen. Diese Möglichkeit hat das STL bereits erfolgreich im ersten Projekt «Linie 12» geboten und umgesetzt. Das Projekt ergänzt mit diesem Ansatz die Standortstrategie des Kantons Schaffhausen als Anwendungsregion für neue Technologien, erläuterte Christoph Schärer, Delegierter für Wirtschaftsförderung. «Linie 13» wird vom Kanton Schaffhausen im Rahmen der Regional- und Standortentwicklung unterstützt.

Als Demo-Fahrzeug stand an der Medienorientierung vom 10. September 2021 ein Toyota Pro-Ace des designierten Technologiepartner von Sensible 4 bereits für Testfahrten zur Verfügung.

Über das Swiss Transit Lab

Das Schaffhauser Swiss Transit Lab (STL) ist eine Initiative und ein Verein aus privaten Unternehmen und den Verkehrsbetrieben Schaffhausen. Es bildet seit 2017 eine Plattform für Forschung und Entwicklung unter realen Begebenheiten. Das STL hat mit dem Einsatz eines automatisierten Fahrzeugs national wie international für Aufmerksamkeit gesorgt und damit den Standort Schaffhausen als Kompetenzzentrum für die Mobilität der Zukunft etabliert. An der Medienkonferenz stellt das STL sein neues Projekt vor, mit dem weitere Erkenntnisse zur automatisierten Mobilität auf der ersten/letzte Meile erzielt werden.

Kontakt:

Patrick Schenk, Projektleiter Swiss Transit Lab

Kontakt: info@swisstransitlab.com

T 052 674 06 00 | www.swisstransitlab.com

Über die Swiss Association for Autonomous Mobility SAAM

Der Verein bezweckt die Gestaltung der Mobilität von morgen, insbesondere durch den Aufbau eines breit abgestützten Netzwerks, den Austausch von Forschungs- und Entwicklungsergebnissen in der Schweiz und die Förderung von ausgewählten innovativen Ideen im Mobilitätsbereich. Es ist das Bestreben von SAAM, einen nachhaltigen Beitrag in der Personen- und zukünftigen Gütermobilität zu leisten. Träger des Vereins sind aktuell 23 Organisationen und Unternehmen aus der Mobilitätsbranche der ganzen Schweiz, darunter zahlreiche Verkehrsbetriebe, Strassenorganisationen, Forschungseinrichtungen und Hochschulen. Das Swiss Transit Lab ist eines der Gründungsmitglieder der nationalen SAAM.

Kontakt:

Martin Neubauer, Geschäftsführer SAAM
Kontakt: martin.neubauer@swissaam.ch
T 076 429 26 54 | www.swissaam.ch